

Weise, Christian: Das fünffte Gespräch (1701)

1 5. Wer aber schon das vierdte kriegt/
2 Das droben auf dem simse liegt/
3 Der schneidet größre bitten/
4 Die weiber-taffel wird damit
5 Am fische-fleisch und kuchen-schnitt
6 Sich wohl behelffen müssen.

7 6.
8 Das auf die männer-tafel sol.
9 Das schneidet etwas kühner:
10 Denn sind die lieben herren nicht
11 Auf übrig fressen abgericht
12 So fressens ihre diener.

13 7.
14 Dasselb ist aus der weise groß/
15 Und hilfft die tütsche-mütter/
16 Doch im trenchiren solls allein
17 Dort vor die musicanten seyn
18 Und vor die hochzeit-bitter.

19 8. Jtzt wird das siebend' angericht/
20 Das wird man bey dem schniedte nicht
21 So liederlich vergessen/
22 Und haben wir es nicht beschaut/
23 So wird doch wol die jungfer braut
24 Mit auf der hochzeit essen.

25 9. Die messer sind sehr gut bestalt/
26 Drum wird die speise warm und kalt
27 Den gästen niedlich schmecken:
28 Und sonderlich die liebe braut/
29 Wird auff die henn' und sauerkraut

30 Die finger fleissig lecken.

(Textopus: Das fünfte Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9311>)